Klangtipp
HiFi Test TV·HIFI 4/26

Überraschend souverän

Die Q Acoustics 5040 zeigt, wie weit man mit klugem Engineering und ohne Effekthascherei kommt: ein schlanker Standlautsprecher, der neutral, dynamisch und erstaunlich erwachsen spielt – und dabei in normalen Wohnräumen wohltuend unkompliziert bleibt.

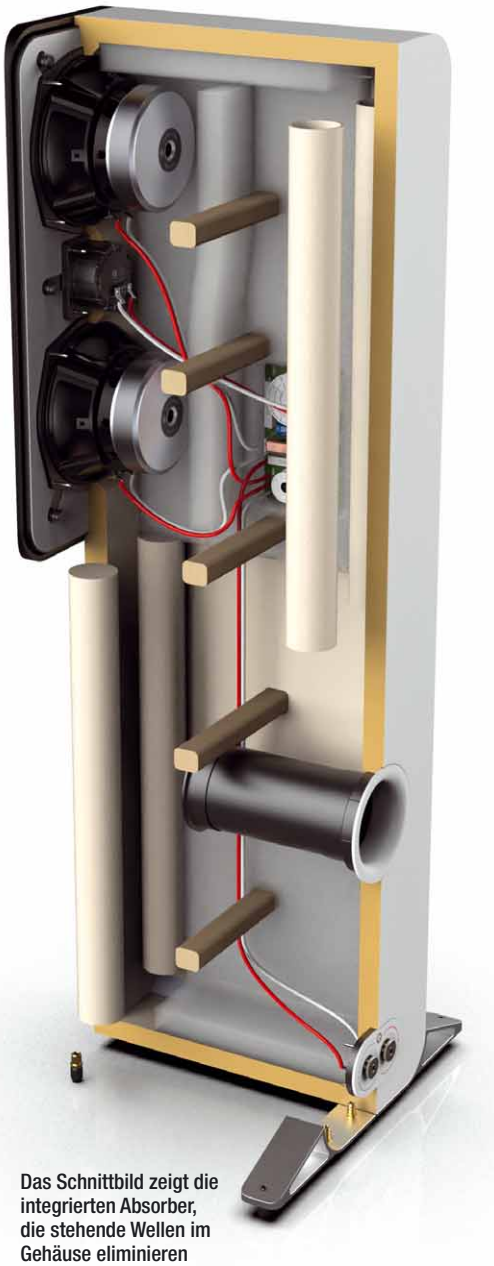
Die Marke Q Acoustics ist vergleichsweise jung, hat sich aber in kurzer Zeit einen Ruf erarbeitet: Man ist im besten Sinne des Wortes pragmatisch, hat aber auch ein feines Gespür für den Klang und die Wünsche der Kunden.
Die 5000er-Serie ist dafür ein hervorragendes Beispiel: Sie nimmt Technologien aus den ambitionierten Concept-Modellen, optimiert sie auf ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und stimmt sie klanglich dann so ab, dass es möglichst wenige Gehäuse- und Chassisartefakte und möglichst viel Musik gibt.

Technik und Design Das Herzstück der 5040 ist ihre Treiberarchitektur – zwei 125-Millimeter-Mitteltieftöner mit der hauseigenen C³-Membran (Continuous Curved Cone) flankieren einen 25-Millimeter-Hochtöner, der in eine eigene, hermetisch gekapselte Kammer gesetzt wurde. Der C³-Konus ist keine Marketingfloskel: Statt eines klassischen Konus, dessen Membran irgendwann aufbricht, wählt Q Acoustics eine kontinuierliche Krümmung, die die unvermeidlichen Partialschwingungen der Membran in weniger kritische Lagen verschiebt. In der Praxis bedeutet das: Der Übergang zum Hochton ist geschmeidiger, und der Mitteltonbereich bleibt frei von Verfärbungen. Zusammen mit einem kräftigen Magnetsystem und einer recht weichen Aufhängung bekommen wir sauberes Ein- und Ausschwingen, sowie niedrige Verzerrungen.
Indem Q Acoustics den Tweeter mechanisch und akustisch vom Rest der Box entkoppelt, verringern die Entwickler Intermodulationsverzerrungen im Übertragungsbereich. Das Frontplattendesign fungiert als sanfter Waveguide, der die Abstrahlung im Übergangsbereich kontrolliert und für einen gleichmäßig beschallten und immer noch recht breiten Sweetspot sorgt.
Wer die 5040 anhebt, merkt: Die schmale Silhouette täuscht. Das Gehäuse ist durchkonstruiert – P2P-Versteifungen (Point-to-Point) stützen gezielt dort, wo Gehäusewände am liebsten mitschwingen. Statt „viel hilft viel“ setzt Q Acoustics auf messwertgestützte Analyse und punktuelles Verstärken. Ergänzend arbeiten sogenannte HPE-Elemente (Helmholtz Pressure Equalizer) im Inneren gegen stehende Wellen, die in Standboxen immer auftreten. Ein genau abgestimmtes Rohr wandelt hier Schalldruck in Strömung und nivelliert so die Druckgradienten – das verhindert Dröhnen und macht den Oberbass straffer. Zusammen mit der strömungsoptimierten rückseitigen Bassreflexöffnung ergibt das eine perfekt kontrollierte Tieftonbasis.

Die Frequenzweiche folgt dem Prinzip: so flach wie möglich, so steil wie nötig. Kurze Leiterwege, vernünftige Bauteilequalität und ein sauberes Layout, mit dem Ziel, einen homogenen Zeit- und Energiefrequenzgang zu erreichen. Wir sehen hier einen sogenannten D'Appolito-Aufbau, bei dem der in der Mitte sitzende Hochtöner von zwei Tiefmitteltönern eingerahmt wird, die parallel bis zur Trennfrequenz spielen – also ein reines Zwei-Wege-System. An der Anschlussplatte bleibt es pragmatisch: Single-Wiring, solide Terminals, fertig.
Optisch ist die 5040 bewusst einfach gehalten Die schmale Schallwand reduziert Kantenbeugungen, die dunkle Acrylblende ist ein dezenter

Mit Frontbespannung betreibt die Q Acoustics 5040 pures Understatement

Aber auch die offen liegenden Chassis werden perfekt in den optischen Gesamteindruck der Box integriert



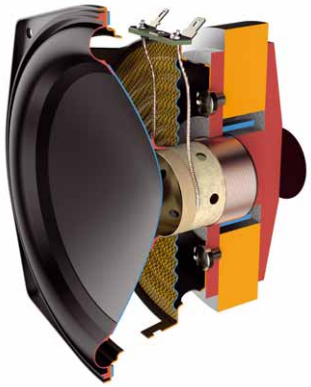
Das Schnittbild zeigt die integrierten Absorber, die stehende Wellen im Gehäuse eliminieren

Hier die komplette 5000er-Serie: die Kompaktboxen 5010 und 5020, die Standboxen 5040 und 5050 sowie der Center 5090

eye-catcher. Verdeckte Schrauben, präzise Dekore in Satin Black, Satin White, Santos Rosewood oder Holme Oak: wohnraumkompatibel ohne große Attitüden. Der Sockel ist nicht nur Styling: Er verbreitert die Standfläche, sorgt damit für einen stabilen Stand der nur 18 Zentimeter breiten Box und entkoppelt sie mechanisch über Spikes oder Füße von der eigentlichen Standfläche.

Labor Die Q Acoustics setzt die selbst gesetzten Vorgaben perfekt um – sie ist ausgewogen, belastbar und zeigt ein hervorragendes Abstrahlverhalten. Besonders bemerkenswert ist dabei der sehr gute Wirkungsgrad von deutlich über 90 dB an 2,83 Volt, was sich immer noch als etwa 90 dB/W übersetzt – natürlich ist eine Box mit zwei parallel geschalteten Tiefmitteltönern nominell eher bei 4 Ohm.
Dieser gute Wirkungsgrad übersetzt sich auch in äußerst geringe Verzerrungen. Dass Resonanzen bei den aufgezählten Maßnahmen keine Rolle spielen, versteht sich von selbst.

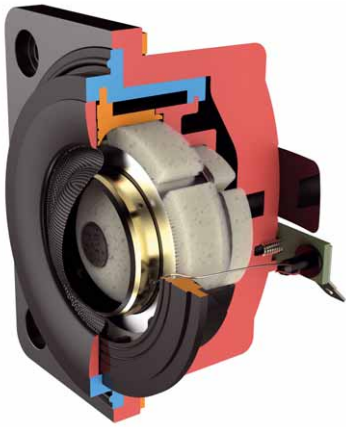
Hörtest Im Hörraum rastet das Stereobild nach wenigen kleinen Positionskorrekturen ein: Stimmen stabilisieren sich in der Mitte, der Raum öffnet sich nach hinten. Diese Fähigkeit,



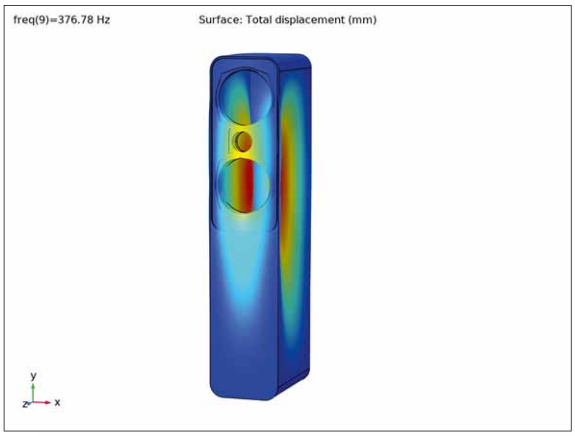
Der Tieftöner hat einen optimierten Vollkonus, der Partialschwingungen minimiert

Mit gut 30 Millimetern Durchmesser ist die Schwingspule relativ groß und belastbar

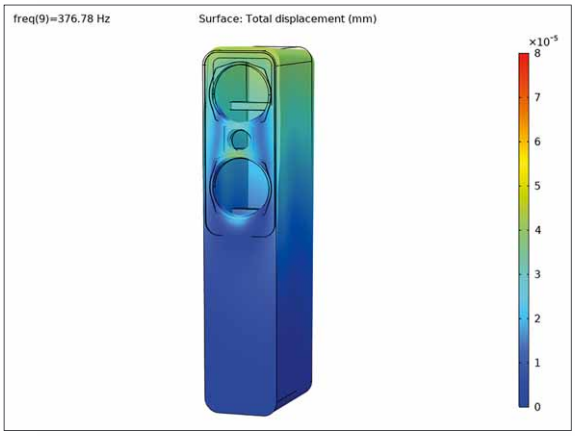
Ein Koppelvolumen und ein kurzer Waveguide sorgen für eine hohe Bandbreite



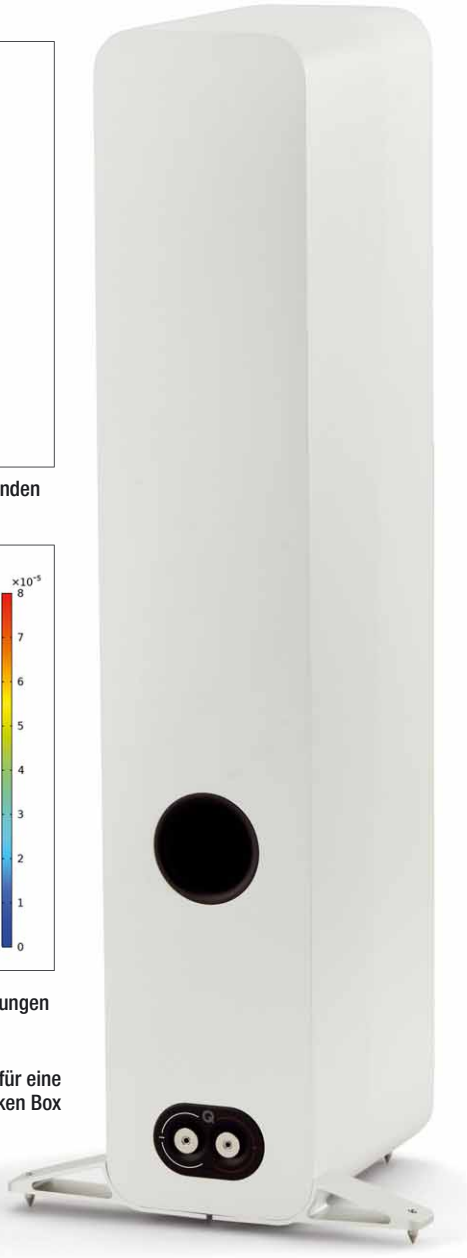
Der Hochtöner ist zum Schutz vor tieffrequenten Störungen komplett gekapselt



Eine normale Box dieser Größe würde gerade an den Seitenwänden Partialschwingungen, wie hier abgebildet, zeigen



Mit den Point-to-point-Versteifungen werden Gehäuseschwingungen komplett vermieden



Die seitlichen Ausleger sorgen für eine verbreiterte Standfläche der schlanken Box

eine glaubwürdige Bühne aufzuspannen, ist das Resultat der ausgewogenen Abstrahlung. Ein homogener Off-Axis-Verlauf sorgt dafür, dass frühe Reflexionen vom Raum die Tonalität nicht kippen – die 5040 bleibt überall im Raum neutral.

Tonal zeigt sie britische Zurückhaltung im besten Sinne: kein Bass-Boost, keine Präsenzspitze. Die Mitten sind das Zentrum – Stimmen klingen körperhaft und artikuliert. Akustische Instrumente behalten ihr Holz, Metall, Fell. Der Hochton bleibt seidig und löst fein auf. Sibilanten werden nicht weggebügelt, aber eben auch nicht herausgestellt.

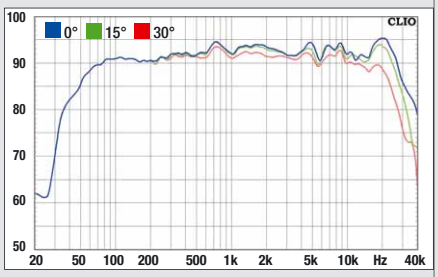
Im Tiefton kann die 5040 überraschen: Ein Kontrabass zeigt Saiten und Korpus, eine Kick-Drum hat Antritt und einen Resonanzkörper. Aber das Entscheidende ist die Kontrolle: Die 5040 liefert definierte Konturen für perfekte Rhythmik. In mittelgroßen Zimmern entsteht so ein Fundament, das die Musik souverän trägt. Wandnahe Aufstellung funktioniert, sofern der Abstand nicht auf Handbreite schrumpft; wer will, zähmt mit Schaumstopfen den Port für besonders heikle Ecken.

Unterm Strich ist die 5040 ein Lautsprecher, der viele richtige Eigenschaften vereint: Kontrolle statt Showeffekt, perfekte klangliche Balance und echte Raumverträglichkeit. Wer nach gewolltem Sounding sucht, wird anderswo fündig. Wer Musik mag – am Stück, über Stunden, quer durch Genres – , bleibt hier hängen.

Fazit Die Q Acoustics 5040 ist konstruktiv clever, messtechnisch sauber, klanglich ausgewogen – und im Alltag erfreulich unkompliziert. Wer einen schlanken Standlautsprecher mit echter Langzeittauglichkeit sucht, bekommt hier erwachsenen Klang zum kleinen Preis.

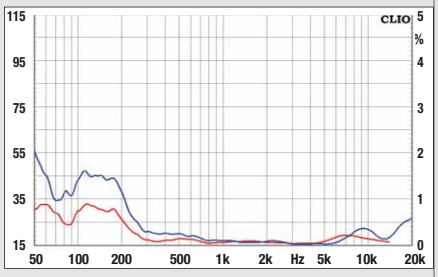
Thomas Schmidt

TEST INFORMATION



Frequenzgang

Enorm hoher Wirkungsgrad und ausgewogener Verlauf ab dem Grundtonbereich mit ausgewogenem Rundstrahlverhalten. Der im Freifeld gemessene, etwas schlankere Tieftonbereich wird schon bei Aufstellung auf dem Boden ausgewogen – in Wandnähe dann tendenziell sogar kräftig.



Klirrfaktor

Auch bei sehr lauten 95 Dezibel sehen wir absolut keinen Klirr im Mitteltonbereich, und selbst im Bass ist alles noch perfekt kontrolliert. Resonanzen spielen keine Rolle. Der Impedanzverlauf ist insgesamt ausgewogen, ruft aber mit einem Minimum von 3 Ohm nach einem einigermaßen laststabilen Verstärker.

Standlautsprecher Q Acoustics 5040

Ausstattung

· Ausführungen	Satin Black, Satin White, Santos Rosewood, Holme Oak
· Abmessungen (B x H x T in mm)	ca. 967 × 180 × 293
· Gewicht	ca. 18 kg pro Stück
· System	2-Wege-Standlautsprecher, Bassreflex
· Chassis	2 × 125 mm Tiefmitteltöner; 1 × 25 mm Hochtöner
· Frequenzgang (-6 dB)	39 Hz – 30 kHz
· Empfindlichkeit	91,5 dB (2,83 V/1 m)
· Nennimpedanz	6 Ohm
· Anschlüsse	Single-Wiring
· Garantie	2 Jahre

Bewertung

Klang	**70 %**	**1,0**
Labor	**15 %**	**1,0**
Praxis	**15 %**	**1,0**

⊕ Ausgewogenheit
⊕ hohe Dynamik
⊕ sehr guter Klang

Spitzenklasse 1,0

HiFi Test 4/26 TV·HIFI

Preis/Leistung: hervorragend

· Paarpreis	1.299 Euro
· Vertrieb	IDC Klaassen, Lünen
· Telefon	0231 22178822
· Internet	idc-klaassen.com